

der Organist und Chorleiter Paolo d'Angelo. Nun gehen sie wieder auf Tour und spielen 15 Konzerte in der Deutschschweiz.

«Musik liegt in der Luft» lautet das Motto. Zu hören sind zum Beispiel Melodien aus der Operette «Maske in Blau» von Fred Raymond, deren hinreissendem Schwung man sich nur schwer entziehen kann. Zwischen den Stücken werden Anekdoten und allerlei Wissenswertes serviert. Eintritt frei, Kollekte. Infos unter www.meisterkonzert.ch.mitg.

Tierschutzverein sucht Vorstandsmitglieder

Der Tierschutzverein Arbon und Umgebung, eine Sektion des Thurgauischen Tierschutzverbands, ist zurzeit inaktiv. Um den Tierschutzverein wieder aufleben zu lassen, werden nun ehrenamtliche Helfer für den Vorstand gesucht. Wer sich aktiv im Tierschutz engagieren will und in der Region Arbon wohnt, kann sich melden beim Thurgauischen Tierschutzverband 8500 Frauenfeld, Tel.: 071 422 77 76 (Montag und Dienstag) E-Mail: ttsv-frauenfeld@bluewin.ch. mitg.

Böse Überraschung in Horn: Die Erneuerung des Seebades kostet rund doppelt so viel wie vom Gemeinderat angenommen. Nun geht die zuständige Kommission nochmals über die Bücher.

Gemeindepräsident Thomas Fehr und der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Michael Glanzmann waren letzten Herbst einig: Der Kreditantrag für die neue Seebadi Horn sollte nicht über einer Million Franken liegen. Nun zeigt sich, dass dieses Ziel weit verfehlt wird, wenn das Siegerprojekt «FlipFlop» mit dem aktuell vorgesehenen Raumprogramm tatsächlich realisiert würde: Denn die aktualisierte Kostenberechnung geht von Kosten zwischen 1,9 und 2,1 Millionen Franken aus.

«Teure» gesetzliche Vorgaben

Woher kommt diese massive Kostensteigerung? Unterschätzt hatte man die Kosten für die beiden im Siegerprojekt vorgesehenen Kinderbädli: Sie dürften gemäss Berechnung von Architekt Andreas Zech rund eine halbe Million Franken kosten. Grund für den hohen Preis seien nicht zuletzt gesetzliche Vorgaben.

Wie Projektbegleiter Alvin Fischer erklärte, müsse das Wasser Trinkwasserqualität aufweisen. Allerdings wies er darauf hin, dass auch das heute bestehende Kinderbädli saniert werden und mit Warmwasserzufluss ergänzt werden müsste. Für die vorgesehene neue L-förmige Badhütte wird mit Kosten von 1,4 bis 1,6 Millionen Franken gerechnet. Auch hier fallen die errechneten Kosten höher aus als vorgesehen. Aufgrund der Horner Bevölkerungszunahme habe man das Raumprogramm etwas vergrössert. Es seien mehr Kleiderkästen, Duschen mit Umkleidebänken und Familienkabinen eingeplant worden. Nachdem die Kostenberechnung viel höher ausfällt, will der Gemeinderat das Projekt neu beurteilen und Alternativen prüfen, sagt Gemeinderat Niels Möller. Ziel sei es, den Hornern «ein bewilligungsfähiges Projekt» vorzulegen. Auch hier gelte das bewährte Horner Credo: «Zwischen Wünschbarem und Notwendigem unterscheiden.» Zur Kreditabstimmung wird es laut Niels Möller erst dann kommen, wenn die Kosten klar und in einem vernünftigen Rahmen seien.

Eintritt bleibt gratis für Horner

Am Informationsabend wurden aus den Reihen der Bürgerschaft viele Fragen gestellt. Unter anderem wurde gefragt, ob die Badgäste aus Horn künftig Eintritt in die Badi zahlen müssten. Gemeinderat Niels Möller versicherte, dass der Eintritt für sie gratis bleibe. Auf eine entsprechende Frage wurde dargelegt, dass der Abbruch des alten Badigebäudes in der Kostenberechnung enthalten ist. Angeregt wurde, dass die neuen Kinderbädli nicht rund sondern rechteckig gebaut werden, was fürs Schwimmenlernen besser wäre. Architekt und «Seebub» Andreas Zech bestätigte diese Aussage, stellte aber klar, dass rechteckige Bäder nicht günstiger wären. Seine geplanten Becken weisen Tiefen von 0 bis 25 Zentimeter und bis 60 Zentimeter auf. In diesen Becken würden Kinder ans Element Wasser herangeführt, hier könnten sie ihren Spass am Wasser entdecken. Fürs Schwimmen lernen, seien sie jedoch nicht gedacht. Mehrere Bürger wünschten, dass im See ein flacherer Einstieg und ein Schwimmbereich für Anfänger geschaffen wird. Ueli Daepf